



DEMOKRATIEPOLITISCHE MEILENSTEINE

Mittwoch, 17. September 2014

19.00 bis 21.30 Uhr
Schloss Lenzburg

Der Wiener Kongress 1814 und die Jahre des Ersten Weltkriegs haben in Österreich aber auch im Aargau und in der Schweiz die demokratische Staatsentwicklung tiefgehend geprägt. In Form einer moderierten Podiumsdiskussion werden diese demokratiepolitischen Meilensteine und ihre Auswirkung auf die unterschiedliche Entwicklung der Demokratien in Österreich, in der Schweiz und im Kanton Aargau ausführlich analysiert. Renommierter Wissenschaftler aus Österreich und der Schweiz beantworten dabei auch Fragen aus dem Publikum. Im Anschluss werden die Gäste zu einem Apéro riche eingeladen.

Um eine Anmeldung wird gebeten unter www.ag.ch/1814-2014.



FRAUENABEND

Freitag, 17. Oktober 2014

18.00 bis 22.00 Uhr
Schloss Hallwyl

Franziska Romana von Hallwyl floh der Liebe wegen von Wien nach Schloss Hallwyl. Anhand ihres Schicksals lassen sich die Lebenswelten der Frauen anfangs des 19. Jahrhunderts exemplarisch aufzeigen. Zusammen mit Frauen aus dem heutigen öffentlichen Leben diskutiert die Moderatorin, was Öffentlichkeit vor 200 Jahren hies, welche Rechte eine Frau hatte und wie die Französische Revolution das Leben aller Menschen veränderte.

Um Anmeldung für den Frauenabend wird gebeten unter Telefon +41 (0)848 871 200 oder www.ag.ch/1814-2014.



Österreichische Botschaft
Bern



österreichisches kulturforum^{brn}



MUSEUM AARGAU

Geschichte am Schauplatz erleben

Anmeldungen und Programmdetails unter www.ag.ch/1814-2014

Veranstaltungsreihe

AARGAU ÖSTERREICH

1814 – 2014

VOR ZWEIHUNDERT JAHREN BEGANN DER WIENER KONGRESS, WELCHER DER ZWAN- ZIGJÄHRIGEN PERIODE DER REVOLUTIONS- KRIEGE IN EUROPA EIN ENDE SETZTE.

Unter der Führung der vier Siegermächte Österreich, Preussen, Russland und Grossbritannien wurden am Wiener Kongress zahlreiche Grenzen neu festgelegt und damit die Verhältnisse in Europa neu geordnet. Bezogen auf die Schweiz anerkannte der Kongress die grösstenteils bis heute bestehenden inneren und äusseren Grenzen. Der Fortbestand des noch jungen Kantons Aargau wurde mit dem Wiener Kongress 1815 gesichert. Hundert Jahre später setzte in Österreich mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges und dem sich abzeichnenden Ende der Habsburgermonarchie die Transition hin zu einer demokratischen Republik ein. Auch in der Schweiz stellt diese Phase einen bedeutenden Meilenstein ihrer Geschichte und Staatsentwicklung dar.

Der Kanton Aargau und die österreichische Botschaft nehmen das Jahr 2014 zum Anlass, im Rahmen einer Veranstaltungsreihe «Aargau/Österreich 1814–2014» der gemeinsamen Geschichte des Kantons Aargau und Österreichs zu gedenken und laden zu fünf öffentlichen Veranstaltungen ein.



MILITÄRHISTORISCHE MEILENSTEINE

Donnerstag, 12. Juni 2014

15.30 bis 21.00 Uhr
Klosterscheune Königsfelden, Windisch

Referenten aus dem Aargau und Österreich beleuchten die Bedeutung der Jahre 1814, 1914 und 2014 aus einer militärhistorischen Perspektive. Dabei stehen die staatspolitischen Entwicklungen dieser Jahre in der Schweiz respektive im Aargau und in Österreich im Vordergrund. Im Anschluss an die Referate findet eine moderierte Podiumsdiskussion zum Thema «Kontinuität und Brüche 1814–1914–2014» statt. Die Veranstaltung endet mit der Theateraufführung «Spiel im Morgengrauen» des österreichischen Dramatikers Arthur Schnitzler und einem anschliessenden Apéro riche.

Um eine Anmeldung wird gebeten unter www.ag.ch/1814-2014.



UMGANG MIT MINDERHEITEN

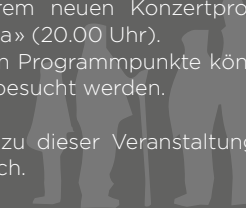
Sonntag, 3. August 2014

17.00 bis 21.00 Uhr
Synagoge Endingen

Lengnau und Endingen waren Ende des 18. Jahrhunderts die einzigen Ortschaften in der Schweiz, in denen sich Juden dauernd niederlassen und eigene Gemeinden gründen durften. Die beiden aargauischen Dörfer spiegeln die bewegte Geschichte der Schweizer Juden von der Ausgrenzung bis zur politischen Gleichberechtigung. Eine dreiteilige Veranstaltung lädt die Besucher ein, diese Geschichte näher kennenzulernen. Sie startet in der Synagoge Endingen mit einem Podiumsgespräch zweier Fachleute (17.00 Uhr). Der Fokus liegt dabei auf dem Umgang mit jüdischen Minderheiten in der Schweiz und Österreich im 19. Jahrhundert.

Der Schauspieler Walter Küng führt anschliessend auf einem literarischen Spaziergang durch das Dorf Endingen, der ganz im Zeichen des 2006 erschienenen Romans «Melnitz» von Charles Lewinsky (18.15 Uhr) steht. Den musikalischen Abschluss präsentiert The Klezmer Connection in der Synagoge Endingen mit ihrem neuen Konzertprogramm «Klezmanla» (20.00 Uhr). Die drei kulturellen Programmpunkte können auch einzeln besucht werden.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.



HABSBURGER FAMILIENSONNTAG

Sonntag, 17. August 2014

11.00 bis 17.00 Uhr
Schloss Habsburg

Zu Beginn des 11. Jahrhunderts erbauen die Habsburger ihren Stammsitz im heutigen Aargau. Nach 200 Jahren verlassen sie die Burg, verlagern in der Folge ihr Herrschaftszentrum immer mehr nach Österreich und legen den Grundstein für ihr späteres Weltreich. Ihre aargauischen Gebiete verlieren die Habsburger 1415 an die Eidgenossen. 800 Jahre später gehört die Stammburg zum Kanton Aargau und mit dem Wiener Kongress werden 1814/15 die inneren und äusseren Grenzen der Schweiz sowie des kurz zuvor gegründeten Aargaus bestätigt. Mit dem Ersten Weltkrieg zeichnet sich das Ende der Habsburgermonarchie ab.

Die Habsburg steht am Anfang einer beeindruckenden Familiengeschichte. Gross und Klein erkunden auf einem spielerischen Rundgang mit Mitmachaktionen, Musik, Tanz, Speis und Trank die wichtigsten Meilensteine der Geschichte der Habsburger auf ihrem Weg zur Weltmacht.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.

